

Erfolgreich beim Heimkinderwettbewerb

Monikahaus: Kreativ Banner für Hindernisse gestaltet

Gallus/Westend – Zum 51. Internationalen Festhallen-Reitturnier Frankfurt (IFRF) waren die Wohngruppen des Monikahauses eingeladen – wie seit 20 Jahren. Am Abschlusstag des Turniers nahmen die Wohngruppen zwei und drei mit Freude teil.

Schon im Vorfeld waren die Kids fleißig: Für den von Beyond Capital Partners gesponserten „Heimkinderwettbewerb“ hatten sie kreative Hindernisse gestaltet, die die Reiter mit ihren Pferden beim Turnier überwinden mussten. Unter den fünf teilnehmenden Einrichtungen erreichte das Monikahaus einen großartigen zweiten Platz und freut sich über 1700 Euro Preisgeld für die Wohngruppen-Kasse.

Tolles Erlebnis und Wunschbaum voller Geschenke

Bei den Reit-Wettkämpfen fieberten die jungen Zuschau-

er mit: Sie verfolgten gespannt, wie die Reiter die Hindernisse meisterten – vor allem die von ihnen gestalteten. Ein weiterer Höhepunkt war der Wunschbaum des Turniers: Besucher können alljährlich Weihnachtsgeschenke für benachteiligte Kinder und Jugendliche spenden. Dieses Mal waren die Spenden für das Monikahaus bestimmt. Die Geschenke wurden von Ann Kathrin Linsenhoff, der Stifterin und Mitorganisatorin des Turniers, offiziell überreicht. Mit dabei waren außerdem Oliver Zeidler, Olympiasieger im Rudern, und SPD-Stadträtin Ina Hauck.

Wohngruppenleiterin Johanna Wallek und Betreuerin Leonie Strerath nahmen die zahlreichen Pakete entgegen, unterstützt von zwei Jungen aus den Wohngruppen. Die beiden waren sehr interessiert an Oliver Zeidlers sportlichen Erfolgen. Dass dieser beim Rudern eine Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometern erreichen



Es herrscht gute Laune bei der Weihnachtsbaumaktion auf dem Festhallen-Reitturnier.

FOTO: MONIKAHAUS/THOMAS HELLMANN/P

kann, beeindruckte sie sehr. Die Spendenbereitschaft war überwältigend: So viele liebevoll verpackte Geschenke wurden unter den Wunschbaum

gelegt, dass der Monikahaus-Bulli auf dem Heimweg randvoll bepackt war mit Geschenken.

Zurück im Monikahaus wur-

den diese an alle Bereiche des Familienzentrums verteilt und sorgten für leuchtende Augen bei den Kindern und Jugendlichen.

red